

Pressemitteilung zur  
Projektkontrolle „Erweiterungsbau der VS Engelsdorf“

Seite 1 von 3

StRH – 78843/2004

Graz, 2. März 2005

Pressemitteilung des Kontrollausschusses vom 2. März 2005  
Projektkontrolle betreffend „Erweiterungsbau der VS Engelsdorf“

Der Stadtrechnungshof hat dem Kontrollausschuss in der Sitzung vom 2. März 2005 eine Stellungnahme über die erfolgte **Projektkontrolle** betreffend „Erweiterungsbau der VS Engelsdorf“ vorgelegt.

Dazu **teilt der Kontrollausschuss durch seinen Vorsitzenden mit:**

- Für das **Projekt „Erweiterungsbau der VS Engelsdorf“** wurde in der Gemeinderatssitzung **am 13. Dezember 2004** die Genehmigung zur **Erweiterung der Leasingetappe V** im Ausmaß von rd EUR 2,17 Mio netto, exkl Einrichtung erteilt. Mit dem Beschluss verbunden war die **Auflage**, dass das Projekt vom Stadtrechnungshof noch einer **Projektkontrolle gem § 6 der GO f.d. StRH** zu unterziehen ist. Der Stadtrechnungshof hat dabei das **Projekt hinsichtlich Erforderlichkeit und Umfang (Bedarfsprüfung)** sowie hinsichtlich der **Vollständigkeit und Nachvollziehbarkeit** betreffend **Sollkosten- und Folgekostenberechnungen** zu überprüfen.  
Ein diesbezüglicher **Antrag** des zuständigen Stadtsenatsreferenten, Herrn Stadtrat Detlev Eisel-Eiselsberg, **erging am 15. Dezember 2004**. Die **Stellungnahme des Stadtrechnungshofes** wurde **am 4. Februar 2005** dem Stadtsenatsreferenten übermittelt. Die **Projektgenehmigung** durch den Gemeinderat erfolgte in der Sitzung **am 17. Februar 2005**.
- Dem Stadtrechnungshof lagen **für seine Bedarfsprüfung zwei Auswertungen betreffend die SchülerInnenzahalentwicklung** vor. **Zur Zeit** ist die Entwicklung der **Anzahl der SchülerInnen rückläufig**. Laut einer Studie ist mit einer **Stabilisierung der SchülerInnenanzahl** am Standort Engelsdorf **ab dem Jahr 2005** zu rechnen. **Ob diese Stabilisierung wirklich eintritt**, oder sich die SchülerInnenzahl von derzeit 146 SchülerInnen noch auf die, in der Studie prognostizierte Zahl verringern wird, **kann zur Zeit nicht beurteilt werden**. **Durch den Ausbau** der VS Engelsdorf **könnte eine Stabilisierung** der Anzahl der SchülerInnen auf dem derzeitigen Niveau **günstig beeinflusst werden**. Auch im Falle der weiteren Stagnation der Schülerzahlen ist der Bedarf auf Grund der derzeit schlechten räumlichen Situation gegeben.
- **Anlässlich einer Begehung** der VS Engelsdorf hat sich der **Stadtrechnungshof ein Bild von der bestehenden Raumknappheit** machen können. So sind **für den Turnsaal keinerlei Garderoben und keine eigenen Sanitärräumlichkeiten** vorhanden, 2 Klassenzimmer sind zur Zeit in einem containerähnlichen Bau, baulich nicht mit dem Hauptgebäude verbunden, untergebracht. Auch die **dem Lehrkörper zur Verfügung stehenden Räumlichkeiten** sind, den Platzbedarf betreffend, **als nicht ausreichend anzusehen**. Gemäß Bericht an den Gemeinderat wurde vom **Amt der Steiermärkischen Landesregierung, FA 6B** eine **Erhebung** gem § 49 des Stmk Pflichtschulerhaltungsgesetzes **vorgenommen**, und die **Feststellung getroffen**, dass das vorhandene **Raumangebot** sowohl **hinsichtlich Unterrichtsräumen**, als auch im **Verwaltungsbereich unzureichend** ist.

**Das Raum- und Funktionsprogramm**, das Grundlage für einen Architektenwettbewerb war, **erscheint dem Stadtrechnungshof baulich und funktionell zweckmäßig. Auch seitens der FA 6B trägt**, lt Aussage des Stadtschulamtes, **der bei der örtlichen Erhebung vorgelegte Projektentwurf den festgestellten Raummängeln Rechnung.** Eine **schriftliche Stellungnahme der FA 6B lag dem Stadtrechnungshof bei Berichterstellung nicht vor.**

**Bei der weiter führenden Planung ist auf die Kriterien der Sparsamkeit und Wirtschaftlichkeit besonderes Augenmerk zu legen.**

- Die **Gliederung der Sollkostenschätzung** erfolgte **gemäß ÖNORM B1801-1.** Die **Grobkostenschätzung** erfolgte **dem Planungsstand entsprechend gem Kennzahlen wie BGF (Bruttogeschossfläche) oder BRI (Bruttorauminhalt).** Die **Kostenschätzung** wurden einerseits **durch das Büro Rinderer & Partner** und andererseits **durch die Fa. IMMORANT SÜD geprüft und als plausibel angesehen.**

Gegenüber dem **Beschluss vom 13. Dezember 2004**, bei dem **lediglich die reinen Baukosten exkl Einrichtung** in Höhe von **EUR 2,17 Mio** berücksichtigt wurden, liegen die **Kostenschätzungen für die Gesamtkosten des Projektes** tatsächlich bei **rd EUR 2,61 Mio.** Die Differenz betrifft die Kosten für **technische/kaufmännische Betreuung** sowie **Gebühren/Versicherungen** und **Kosten für die Schuleinrichtung.** In diesen Kosten sind **Aufschließungskosten** wie zB die **Bauabgabe** oder die **Kanalanschlussgebühr nicht enthalten, da diese nicht budgetwirksam** sind.

- **Vom Stadtschulamt** wurde eine **Aufstellung** über die, auf Grund des **Erweiterungsbaus** zu erwartenden **Folgekosten** übermittelt. Die **Folgekosten** auf Grund des **Erweiterungsbaus** liegen danach zukünftig bei **rd EUR 46.100,00 pa.**

**Für den Erweiterungsbau muss eine Reinigungskraft neu aufgenommen werden. Die übrigen Werte** für **Betrieb und Instandhaltung** wurden laut Auskunft des Stadtschulamtes **aus den laufenden Betriebskosten und Instandhaltungskosten abgeleitet.**

- Der Stadtrechnungshof hat in den **Schriftverkehr der Finanz- und Vermögensdirektion mit Unternehmen des möglichen Finanzierungspartners** Einsicht genommen und **geringfügige Mängel in der juristischen Dokumentation** festgestellt. Unseres Erachtens ist **seitens der Stadt Graz ganz generell auf eine juristisch zweifelsfreie Dokumentation von Finanzierungsvorschlägen und -anboten zu achten.**

Insgesamt **beurteilt** der Stadtrechnungshof das Projekt **insofern positiv**, als der von der Fachabteilung dargestellte **Bedarf plausibel und nachvollziehbar** erscheint. Zu den **Sollkostenberechnungen** hält der Stadtrechnungshof abschließend fest, dass diese gegenüber den im Gemeinderatsbeschluss vom 13. Dezember 2004 beschlossenen Beträgen erhöht festgestellt wurden. Die **Folgekosten** wurden nur in sehr eingeschränktem Maße erläutert und konnten seitens des Stadtrechnungshofes daher nur eingeschränkt untersucht werden.

als geschäftsführende Abteilung  
für den Kontrollausschuss

Pressemitteilung des Kontrollausschusses vom 2. März 2005 (Volksschule „Engelsdorf“)

---

**Auf die generell angespannte Finanzlage der Stadt Graz sowie auf das Erfordernis, Investitionsvorhaben auf das absolut notwendige Mindestmaß zu beschränken, sei an dieser Stelle hingewiesen.**

Der Vorsitzende des Kontrollausschusses

Der Leiter des Stadtrechnungshofes

Mag. Harald Korschelt eh

Dr. Günter Riegler eh

Graz, am 2. März 2005